



INDIVIDUELLE LERNRÄUME



WIE FINDET ASS DIE PASSENDE LÖSUNG?

BEI DER AUSSTATTUNG VON BILDUNGSEINRICHTUNGEN SCHAUEN WIR UNS ZUERST **DAS PÄDAGOGISCHE KONZEPT** DAHINTER AN. AUSGEHEND DAVON SCHÄRFEN UND VERFEINERN WIR DEN BLICK: ALS NÄCHSTES SIND DIE **LERNFORMEN** SEHR AUFSCHLUSSREICH. SIE GEBEN DIE RICHTUNG FÜR DIE STRUKTUR DES RÄUMLICHEN LERNUMFELDES VOR: DEN **LERNORT** ERST WENN WIR UNS EINEN ÜBERBLICK ÜBER DIESE VORAUSSETZUNGEN VERSCHAFFT HABEN, ERSTELLEN WIR ERSTE **RAUMKONZEPTE** ZUR ABSTIMMUNG MIT UNSEREN KUNDEN. DIESES VORGEHEN HILFT, ZIELGERICHTET FÜR JEDE AUFGABE DIE PASSENDE LÖSUNG ZU FINDEN.

UND ERST IM ALLERLETZTEN SCHRITT FÄLLT, ALS

LOGISCHE KONSEQUENZ DER STRATEGIE,

DIE ENTSCHEIDUNG FÜR DAS

PERFEKT PASSENDE

PRODUKT



„Kein Weg ist konstruktiver, die Entwicklung eines Menschen zu stimulieren und sein Verhalten zu beeinflussen, als die Umgebung zu gestalten, in der er lebt und lernt. Dieses Umfeld wird nicht nur durch den Raum bestimmt, sondern ebenso durch die Gestaltung, Licht, Farbe, Gerüche und Geräusche. In erster Linie aber ist die gestaltete Umgebung geprägt durch die Menschen, die das soziale Klima und die Kultur des Zusammenlebens erzeugen.

Kinder brauchen räumliche Gelegenheiten, ihre Erregung und Entspannung selbst zu regulieren. Eine sinnvoll gestaltete Umgebung ist deshalb entspannt und anregend zugleich und sendet sowohl aktivierende als auch beruhigende Signale. Sie heißt den Gast, der eintritt, als ganzen Menschen willkommen. Hier gibt es Raum, Zeit und Material für Neugier, das Bedürfnis nach Austausch und Gemeinschaft, nach Ausdruck und Gestaltung ebenso wie Struktur und Anleitung, um persönliche und/oder gemeinsame Ziele zu verfolgen.“

(sbw Haus des Lernens)

„DIE ANDEREN KINDER SIND DER ERSTE PÄDAGOGE.
DIE LEHRER SIND DER ZWEITE PÄDAGOGE.
DER RAUM IST DER DRITTE PÄDAGOGE.“

(Loris Malaguzzi)

WIR LERNEN NICHT MIT DEM KOPF ALLEIN.

ASS steht seit über 80 Jahren Schulen, Pädagogen und vor allem Schülern beim Lernen zur Seite. Das einstige klassische Schulmobiliar hat sich dabei immer mehr zu ganzheitlichen Einrichtungskonzepten gewandelt. Das über die Jahre erworbene, wertvolle Knowhow findet sich in durchdachten, flexiblen Einrichtungsideen wieder, die vor allem ein Ziel haben: Schülern und Lehrern den nötigen Freiraum und die Inspiration zum Lernen zu liefern. Dabei bilden die Anforderungen von Ganztagsunterricht, Inklusion und Integration keine Ausnahme.

Diese Broschüre soll Ihnen als Ideengeber für die Gestaltung und Einrichtung von Räumen für unterschiedlichste Lernkonzepte dienen. Wir freuen uns, wenn wir Sie inspirieren können, und weiter von und mit Ihnen lernen dürfen.

Ihre Silke Stegner

Geschäftsleitung Marketing und Vertrieb

6



LERNRÄUME

22



SELBSTLERNZENTRUM

34



MENSA

INHALT

LERNRÄUME

Einführung 6

Multifunktionsraum didacta 2017 8

Multifunktionsraum,
Weiterführende Schule 10

Jahrgangsübergreifendes Lernen,
Realschule 14

Jahrgangsübergreifendes Lernen,
Grundschule 16

Cluster, Gesamtschule 18

Interview mit Gerald Hüther 21

SELBSTLERNZENTRUM

Einführung 22

Selbstlernzentrum didacta 2017 24

Atrium, Berufsbildende Schule 26

Lernlandschaft, Weiterführende Schule .. 28

Umbau, Weiterführende Schule 30

Flur/Gruppenraum,
Weiterführende Schule 32

MENSA

Einführung 34

Cafeteria, Weiterführende Schule 36

Mensa & Aula, Berufskolleg 38

ARBEITSBEREICHE LEHRER

Einführung 40

Lehrerlounge didacta 2017 42

Lehrerzimmer mit Besprechungsraum,
Berufskolleg 44

Lehrerzimmer groß,
Weiterführende Schule 46

Lehreroffice/Teamräume,
Weiterführende Schule 48

3-er Lehrerzimmer,
Weiterführende Schule 50

PRODUKTE UND MATERIALIEN

Einführung 52

Produktübersicht 54

Qualität und Entwicklung 58

Materialien und Technologien 60

40



ARBEITSBEREICHE LEHRER

52



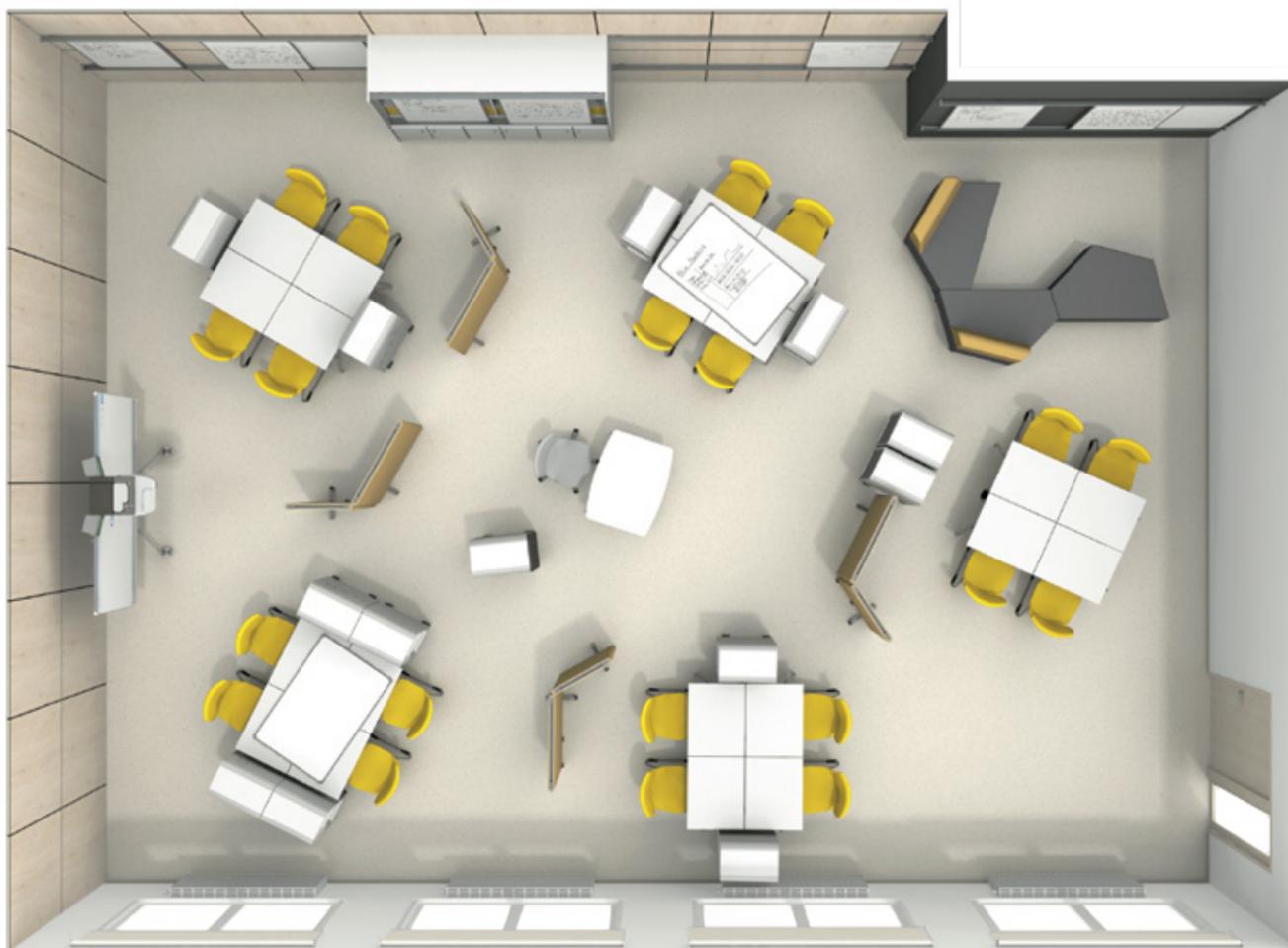
PRODUKTE UND MATERIALIEN

LERNRÄUME

Lernen ist ein individueller Prozess, der am besten gelingt, wenn Schüler ihre Lernfortschritte eigenverantwortlich mitgestalten können. Individuelle Lernformen sind auf dem Vormarsch. Und sie stellen Pädagogen wie Lernräume vor immer neue Herausforderungen: Pädagogen sollen jedem Schüler ermöglichen, auf seine Art in Ruhe zu arbeiten, ohne dabei den Gesamtüberblick zu verlieren; Lernräume sollen neben der allgemeinen Multifunktionalität der Einrichtung auch über Differenzierungsbereiche verfügen.

ASS legt beim Einrichten von Lernräumen ein besonderes Augenmerk auf Zonierung und Akustik. So dass in ein und derselben Umgebung Frontalunterricht, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, aber auch Stillarbeit, Rückzug und Entspannung möglich sind.





Gruppenarbeit

MULTIFUNKTIONSRaum

MAN BRAUCHT NICHT VIEL PLATZ, NUR GUTE IDEEN.

Dieses Raumkonzept ermöglicht alle Sozialformen: Frontalunterricht, Gruppen- oder Partnerarbeit und Stillarbeit. Auch Rückzugs- und Entspannungsbereiche lassen sich abteilen. Die flexiblen Möbel bieten dabei vielfältige Nutzungsmöglichkeiten für selbstgesteuertes und kompetenzorientiertes Lernen.

Akustikwände schaffen eine störungsfreie Arbeitsatmosphäre, besonders bei intensiver Einzelbetreuung. Die Höhe erlaubt auch bei Zonierung einen guten Überblick.

Die Schülercaddies, einzeln oder als Partnercaddy, geben jedem Schüler die Möglichkeit, sein persönliches Lernmaterial im Klassenraum aufzubewahren. Die einzelnen Schüler- und Lehrercaddies lassen sich bei Bedarf problemlos zu einem praktischen, erweiterbaren Materialwagen verbinden.

Um die Idee der Beweglichkeit zu unterstreichen und um für alle Konstellationen die Orientierung in verschiedene Richtungen zu gewähren, wurden alle Wände mit robusten, flexiblen Wandtafelssystemen versehen. Die Oberflächen variieren zwischen Whiteboard und Kreidetafel.



Einzelarbeit



Partnerarbeit

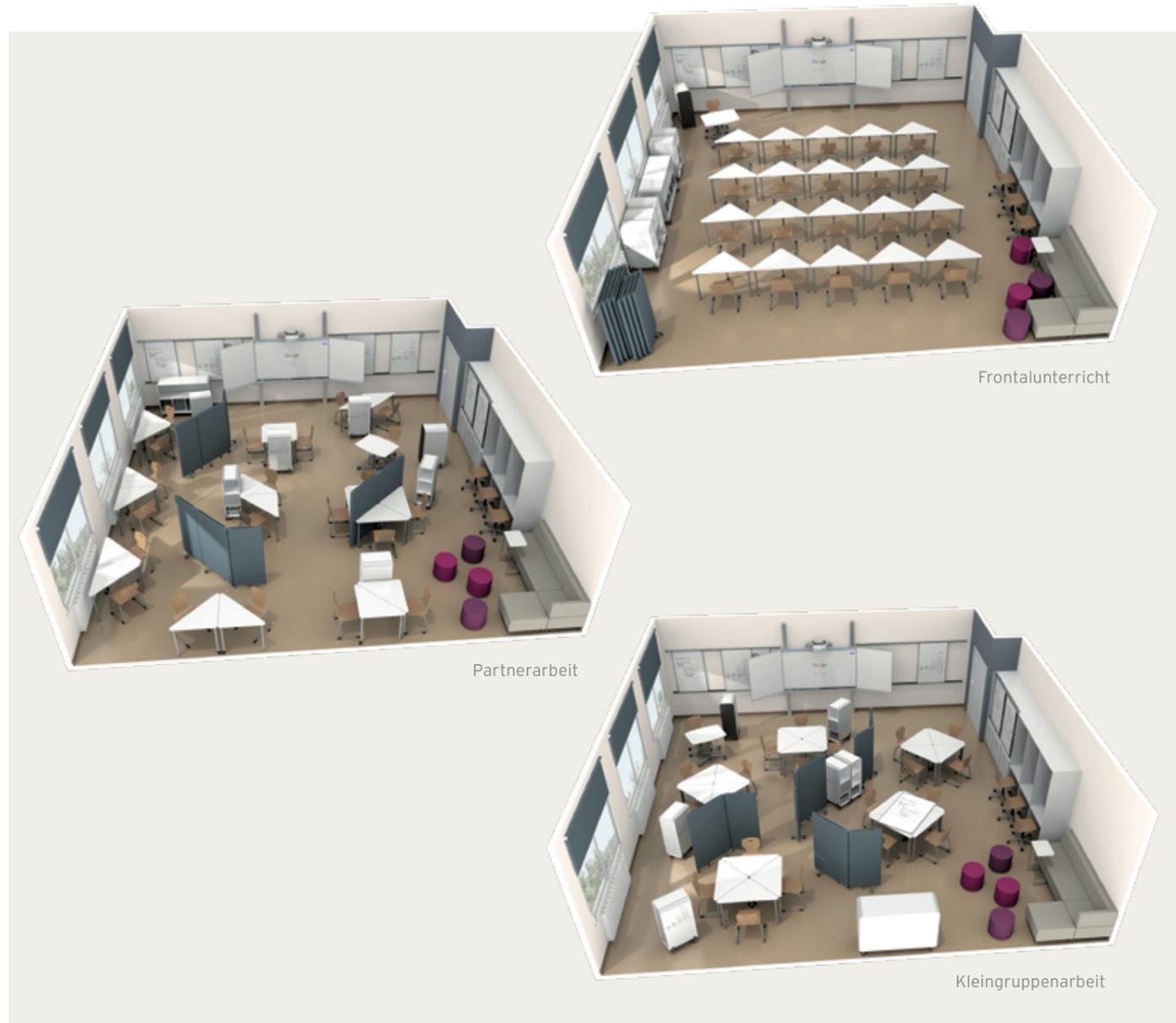


Frontalunterricht



Die stoffbespannten, beweglichen Akustikwände erlauben ein freies, diskretes Zonieren des Raumes. Ihre Höhe gewährt dabei immer den Gesamtüberblick. Die persönlichen Caddies für Schüler und Lehrer folgen zu jedem beliebigen Arbeitsplatz und lassen sich bei Bedarf zu ganzen Regaleinheiten verketten.





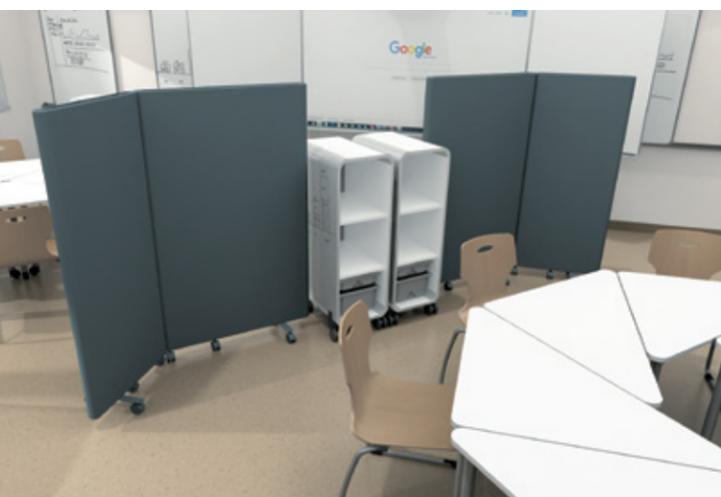
MULTIFUNKTIONSRaum MIT DREIECKSTISCHEN FLEXIBLE MÖBEL BEWEGEN AUCH DEN KOPF.

Ob Frontalunterricht, Gruppen- oder Partnerarbeit - die Dreieckstische passen sich jedem Unterrichtsstil an, denn sie lassen sich schnell und kinderleicht zu immer neuen Konstellationen für 2 bis 8 Schüler zusammenschieben. Neben den flexiblen Dreieckstischen bieten geschützte

IT-Arbeitsplätze Ruhe zur konzentrierten Webrecherche. Die Kombination aus Caddies und Akustikwänden erlaubt großzügiges Zonieren des Raumes für differenziertes Arbeiten ohne Einschränkung der Übersichtlichkeit. Ein Rückzugs- und Entspannungsbereich bietet Raum für kleine Pausen.

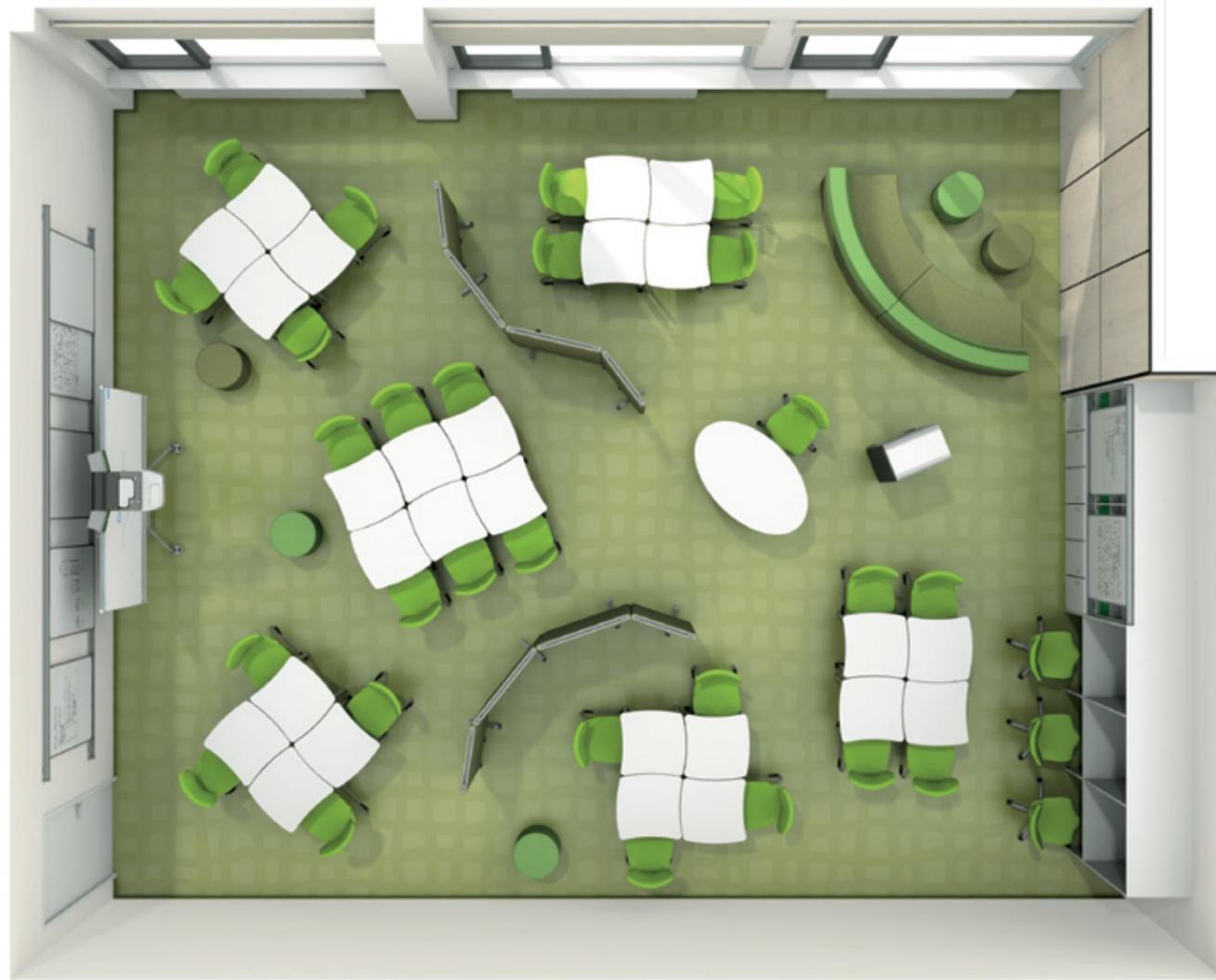


Gruppenarbeit



Die leicht beweglichen und vielseitig kombinierbaren Dreieckstische sind kombiniert mit Stühlen mit heller Pagholschale und C-Form Gestell. Die beidseitig nutzbaren Caddies können von zwei Schülern gleichzeitig genutzt werden.





Gruppenarbeit



Frontalunterricht



Still-/Partnerarbeit

MULTIFUNKTIONSRaum MIT WELLENFORMTISCHEN KLEINE UNTERSCHIEDE MACHEN GROSSE.

Diese Einrichtungsvariante des vorangegangenen Lernraums zeigt, dass allein durch die Veränderung von Details wie die organischen Wellenlinien der Tische oder die Farben von Akustikwänden und Loungemöbeln ein komplett neues Raumgefühl entsteht.

Neben den flexiblen Arbeitsplätzen an den frei kombinierbaren Wellenformtischen gibt es auch feste IT-Arbeitsplätze. Mithilfe von Materialcaddies und Akustikwänden ist ein schnelles und großzügiges Zonieren für differenziertes Arbeiten möglich.

Höhenverstellbare Monosäulentische mit Sichtblende sorgen für ein größtmögliches Maß an Beweglichkeit für Pädagogen. Der ergonomisch geformte Flex-Z bietet den Schülern maximale Bewegungsfreiheit.

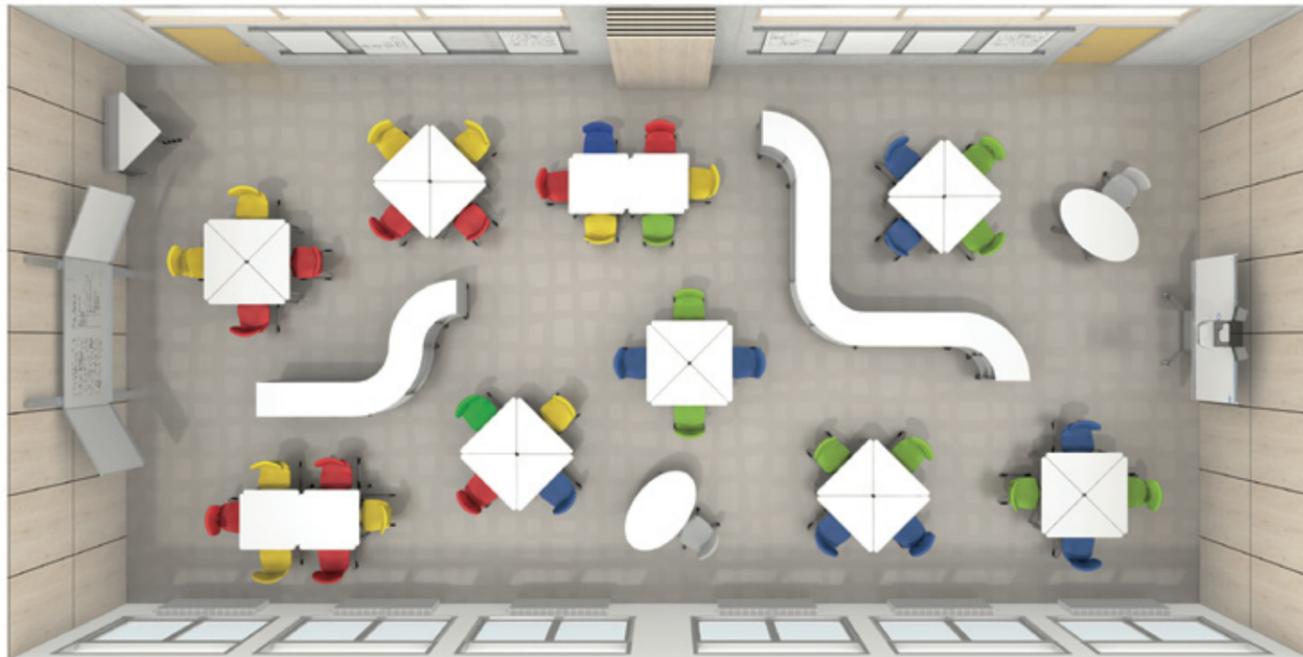


FARBSCHEMA

JAHRGÄNGE, NACH FARBEN GEORDNET.

Bei diesem Modell des jahrgangsübergreifenden Lernens werden in einem Raum unterschiedliche Lerngruppen je nach Leistungsstufen von zwei Pädagogen unterrichtet. Die farbliche Unterteilung nach Leistungsstufen bietet Schülern und Lehrern Orientierung.

Flexible Regale und Akustikwände ermöglichen je nach Gruppengröße und Unterrichtsform ein schnelles, geräuschloses Einrichten unterschiedlicher Zonen im Raum. Die mobilen Lehrerarbeitsplätze lassen sich dabei jederzeit an den richtigen Standort verschieben. Das bauseits vorhandene Trennwandsystem bietet zudem die Möglichkeit, den Raum bei Bedarf in zwei separate Klassenräume zu unterteilen.



Gruppenunterricht



Flexible Viertelkreisregale helfen bei der Strukturierung des Raumes. Der Fußrastenstuhl mit einfacher und werkzeugloser Einhandbedienung integriert Schüler unterschiedlichster Körpergröße.



Frontalunterricht mit Trennung



Gruppenarbeit



Partnerarbeit mit Trennung



Sitzkreis



Partnerarbeit



Die verstellbare Fußraste des Fußrastenstuhls ermöglicht unterschiedlich großen Schülern das Sitzen auf einheitlicher Höhe.



JAHRGANGSÜBERGREIFENDES LERNEN EIN RAUMKONZEPT FÜR ALLE JAHRGÄNGE.

Die aktuelle Hirn- und Entwicklungsforschung belegt, dass die geistige, psychische und körperliche Entwicklung von Kindern nicht parallel abläuft. Bereits im Alter von 7 Jahren zeigen sich deutliche Unterschiede. In der Grundschule treffen also nicht nur Kinder unterschiedlicher sozialer Herkunft, Nationalität und Religion aufeinander, sondern zwangsläufig sehr ungleiche Entwicklungsstände und Lernvoraussetzungen - mit und ohne Handicaps. Eine Grundschule mit dem Anspruch „eine Schule für alle“ zu sein, muss daher Lern- und Organisationsformen entwickeln, die die Diversität als Chance nutzt. Eine gute Möglichkeit hierfür bietet das Jahrgangsübergreifende Lernen (JÜL).

Der hier gezeigte Lernraum kann in diesem Sinne durch das bewegliche Mobiliar leicht für alle Bedürfnisse und Arbeitsformen angepasst werden. Stühle mit leicht verstellbaren

Fußrasten erlauben es Schülern unterschiedlicher Größe, bequem, ergonomisch und sicher auf einheitlicher Höhe zu sitzen, was die Übersichtlichkeit des Raumes fördert. Die Dreieckstische ermöglichen zudem zahlreiche Stellmöglichkeiten und Gruppenkonstellationen.

Die angrenzenden Differenzierungsräume können zum konzentrierten Vertiefen von Lernstoff oder für ungestörte Gespräche genutzt werden, zum Beispiel mit Eltern.



Differenzierungsraum



Gruppenunterricht mit Differenzierungsbereichen

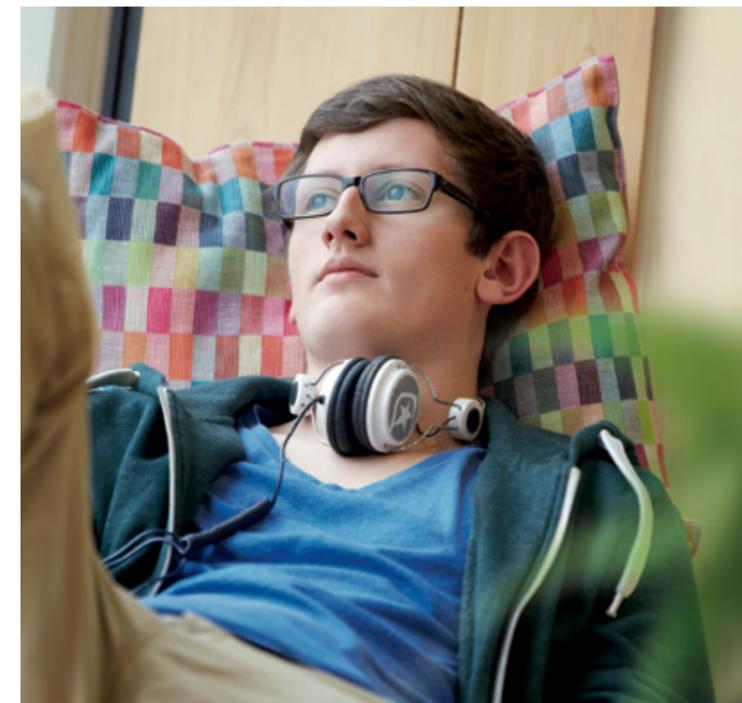


DAS CLUSTERMODELL

ALLES UND JEDER UNTER EINEM DACH.

In diesem Gebäudeabschnitt sind gleich mehrere Jahrgangsteams mit Klassenräumen und Gruppen- oder Differenzierungsbereichen untergebracht. Das Herz eines solchen Clusters bildet ein gemeinsam nutzbarer Lern- und Aufenthaltsbereich im Zentrum jeder Etage. Teamräume, Sanitär und Lagermöglichkeiten sind gut integriert.

Durch das flexible Mobiliar und das universell einsetzbare Schienentafelsystem, bietet jeder einzelne Klassenraum die Möglichkeit des flexiblen Unterrichts in den unterschiedlichen Sozialformen. Der zusätzliche große Differenzierungsbereich ermöglicht Schülern mehrerer Klassen das gleichzeitige individuelle Arbeiten. Ein Teamraum auf jeder Etage dient den Pädagogen als Rückzugsort zum konzentrierten Arbeiten oder zum Auftanken zwischendurch.



Die Medienarbeitsplätze in Endlosbauweise sind mit Steckdosen und Netzwerkdosen ausgestattet. Die Akustik-Rückwände sind zudem als Pinnwand nutzbar.





Aufenthaltsbereich



Das Schranksystem bietet viele unterschiedliche Module und Oberflächen zum individuellen Gestalten von Flurbereichen.



Garderobe



MIT FREUDEN LERNEN.

Lernen funktioniert nicht ohne Freude für den Lernenden. Voraussetzung dafür ist eine philanthropische Grundhaltung, die zum gemeinsamen Lernen ermuntert.

WIE FUNKTIONIERT LERNEN?

Das Gehirn ist kein Muskel. Wir können üben und trainieren, so viel wir wollen, denn wir lernen, indem wir uns in Beziehung setzen – zu Dingen und zu Menschen. Jedes Mal, wenn wir etwas entdecken, das für uns selbst bedeutsam ist, geht es „unter die Haut“, und im Gehirn kommt es zur Aktivierung der sogenannten emotionalen Zentren. Sie liegen im Mittelhirn und haben Verbindungen zu allen anderen Bereichen.

WAS BEWIRKEN GEFÜHLE FÜR DAS LERNEN?

Wenn die emotionalen Zentren erregt werden, kommt es zu einem Durcheinander in den Bereichen, die für die körperliche Regulation zuständig sind. Das spürt man dann als Körpergefühl: Das Herz fängt an zu rasen, man bekommt einen Schweißausbruch. Der Atem stockt, oder die Knie werden weich. Das sind die somatischen Marker, die sich einstellen, wenn einem etwas „unter die Haut“ geht. Und wenn man dann eine Lösung findet, verwandelt sich dieses Durcheinander wieder in Ordnung. Dabei werden neuroplastische Botenstoffe freigesetzt, die, wie „Dünger“, all jene Netzwerke im Hirn stabilisieren, die zur Lösung des Problems beigetragen haben. Nachhaltig lernen kann man deshalb erst dann etwas, wenn es emotional aufgeladen ist, also Freude macht. Nur wenn die emotionalen Zentren erregt werden – wenn einem zum Beispiel etwas richtig gut gelungen ist oder eine neue Erkenntnis gewonnen wird –, werden alle Botenstoffe ausgeschüttet, die zu Umformungsprozessen im Gehirn führen.

WAS WÄRE ALSO ZU TUN?

Wir sollten eine Kultur des Umgangs miteinander entwickeln, in der wir uns nicht gegenseitig abwerten oder als Objekte behandeln, sondern einander als Subjekte begegnen. Indem wir andere einladen, ermutigen und dazu inspirieren, nochmals eine andere, günstigere Erfahrung machen zu wollen. Es gibt Menschen, die es schaffen, andere Menschen nicht nur zu ermutigen, sondern sie sogar inspirieren, weil sie Freude daran haben, in anderen einen Funken zu entzünden. Sie erwecken in den anderen wieder Lust, sich nochmals zu öffnen, ein Stück Neues anzufangen, die Augen aufzumachen. Und das Wunderbare dabei ist, dass es irgendwie immer geht.

„ALS ENTDECKER UND GESTALTER HABEN SICH ALLE MENSCHEN AUF IHREN LEBENSWEG BEGEBEN. SIE SOLLTEN NICHT ALS OBJEKTE DER ERZIEHUNGS- UND BELEHRUNGSMETHODEN ANDERER ENDEN.“

(Dr. rer. nat. Dr. med. habil. Gerald Hüther,
Neurobiologe, Vorstand der Akademie für Potentialentfaltung)

SELBSTLERNZENTRUM

Zusätzlich zu Differenzierungs- und Multifunktionsräumen, bieten Selbstlernzentren die ideale Ergänzung zum eigenständigen Vertiefen des Lernstoffs. Hier können Schüler sich sowohl in einer entspannten, großzügigen Atmosphäre zurückziehen als auch in Teams zusammen arbeiten.

Unterschiedliche Zonen für Recherche, Kommunikation oder Arbeiten sind charakteristisch. Teil eines Selbstlernzentrums sind in der Regel auch Bibliothek und Mediathek für die Sekundarstufen I und II. Kommunikations- und Ruhebereiche sollten akustisch voneinander getrennt sein, der Raum dabei trotzdem übersichtlich und klar strukturiert bleiben. Damit ein bis zwei Lehrkräfte als Aufsicht ausreichen.

Aufgrund der Größe der meisten Selbstlernzentren können diese sogar für kleinere Veranstaltungen genutzt werden.

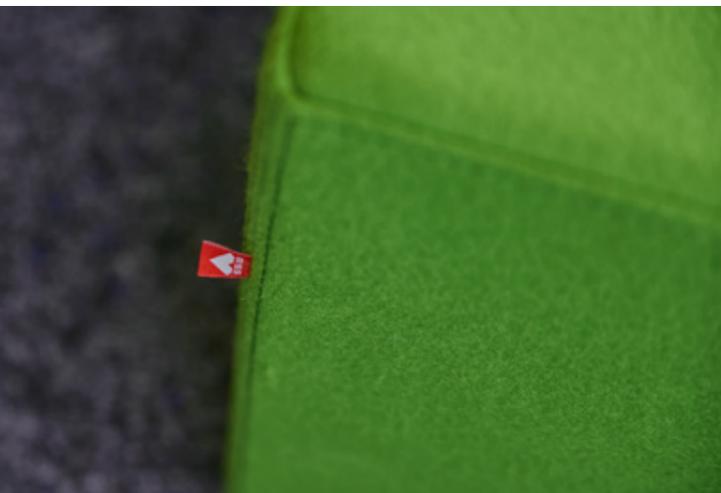
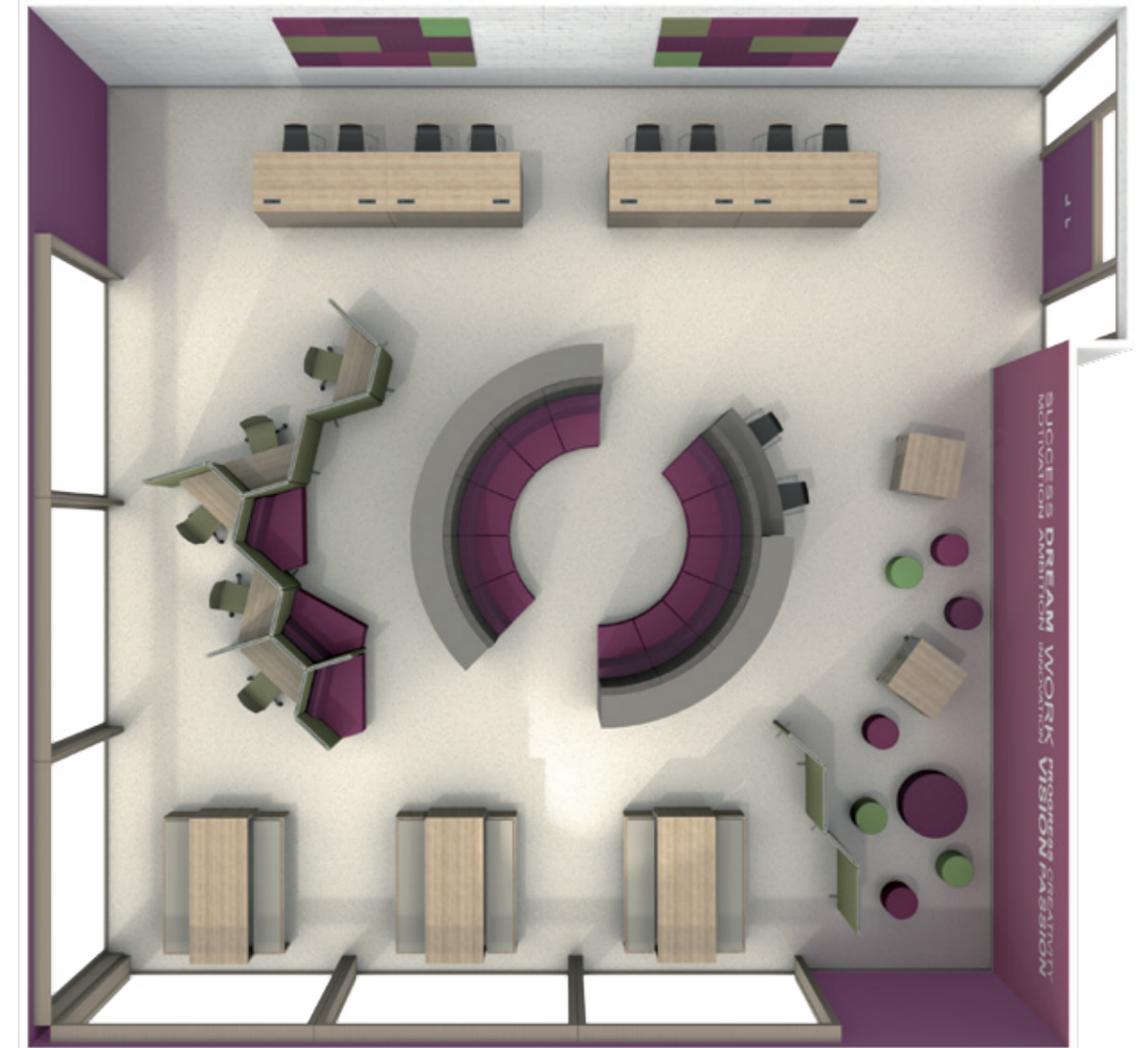


RAUM IM RAUM

**IM ZENTRUM DES GESCHEHENS
UND TROTZDEM UNGESTÖRT.**

Das Außergewöhnliche an diesem Raum ist das große Rondell, dessen Außenseite als Bibliothek fungiert und neben Regalflächen auch Einzelarbeitsplätze bietet. Sein Innenbereich ist akustisch ausgestattet und bietet Schülern eine geschützte Rückzugsmöglichkeit zum Lesen und Entspannen. Aufgrund der Größe kann der Innenbereich auch gut für Präsentationen und Diskussionen ganzer Lerngruppen genutzt werden.

Ringsum gruppieren sich Plätze für verschiedenste Arbeitsformen von Einzel- über Gruppenarbeit bis Webrecherche. Die Einzelarbeitsplätze verfügen über halbhohe Akustiktrennwände und erlauben konzentriertes, störungsfreies Arbeiten. Kommunikationsinseln mit flexiblen Sitzelementen und fahrbaren Bücherwagen laden zum Austausch in kleinen oder größeren Gruppen ein. Trotz der verschiedenen Möglichkeiten bleibt der Raum durch die klare und übersichtliche Zonierung überschaubar.



ATRIUM

GUTES LERNKLIMA BEGINNT MIT DER RICHTIGEN UMGEBUNG.

Es gibt die unterschiedlichsten Theorien, wie Menschen erfolgreich neues Wissen erwerben und aufnehmen können. Eines haben alle gemeinsam: Man lernt und trifft sich am liebsten dort, wo man sich wohlfühlt.

Dieses Selbstlernzentrum im Atrium wird als Zone der Begegnung, der Kommunikation, des Lernens und der Entspannung genutzt.

Zwischen Bibliothek und verschiedenen Bereichen für größere und kleinere Gruppen, findet sich ein zentraler Ruhebereich mit gemütlichen Sofainkeln. Die hohen, akustisch wirksamen Rückenlehnen laden nicht nur zur Entspannung, sondern auch zum angeregten Austausch ein. Ohne dabei die Umgebung zu stören oder selbst gestört zu werden.

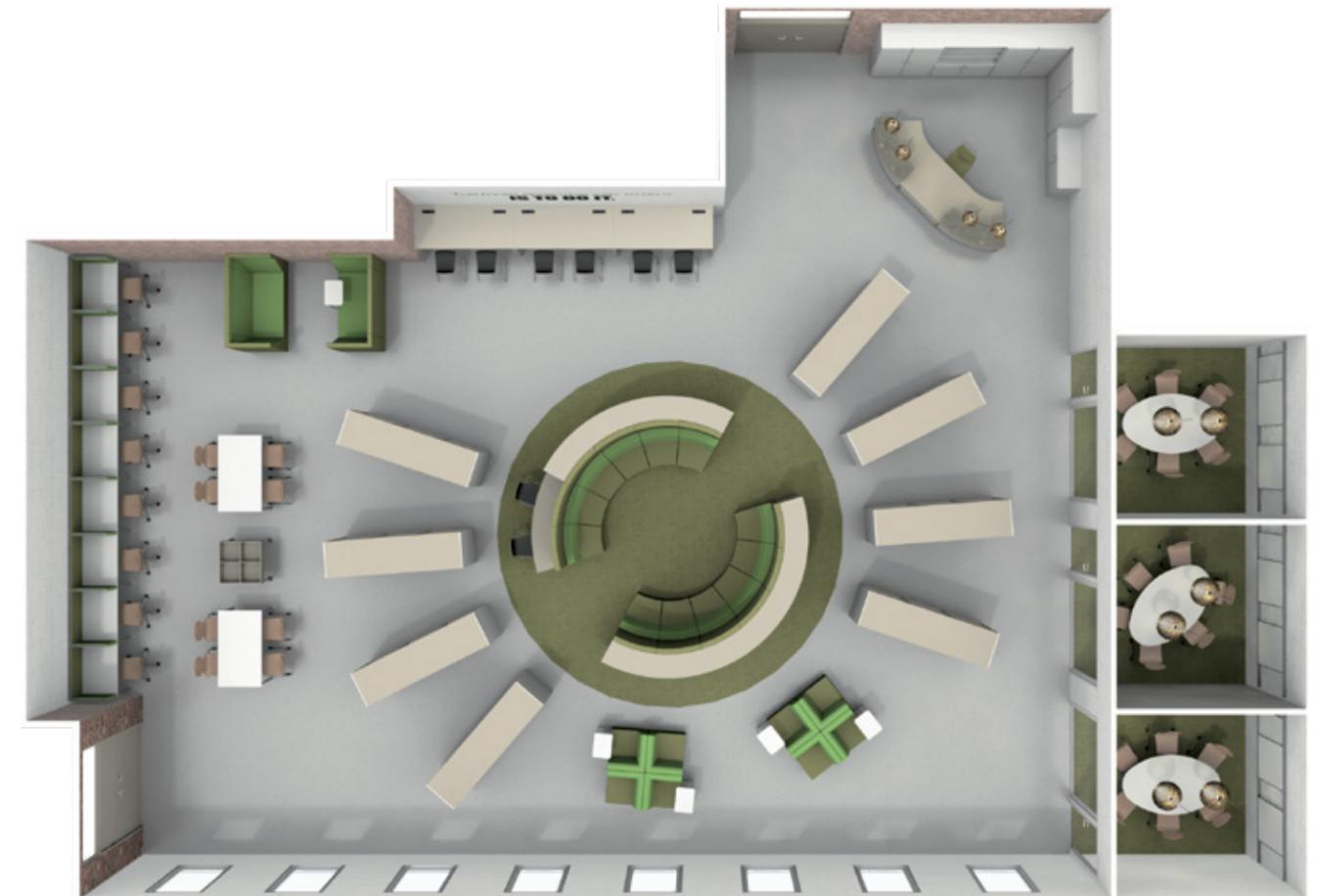


Brückentische bieten Platz für spontane Treffen größerer oder kleinerer Gruppen. Medienarbeitsplätze mit integriertem Strom- und Netzwerkzugang ermöglichen unkomplizierte schnelle Webrecherche.





Die Elemente des flexiblen Wandtafelsystems lassen sich verschieben, umdrehen oder herausnehmen und liegend zum gemeinsamen Arbeiten am Tisch benutzen.



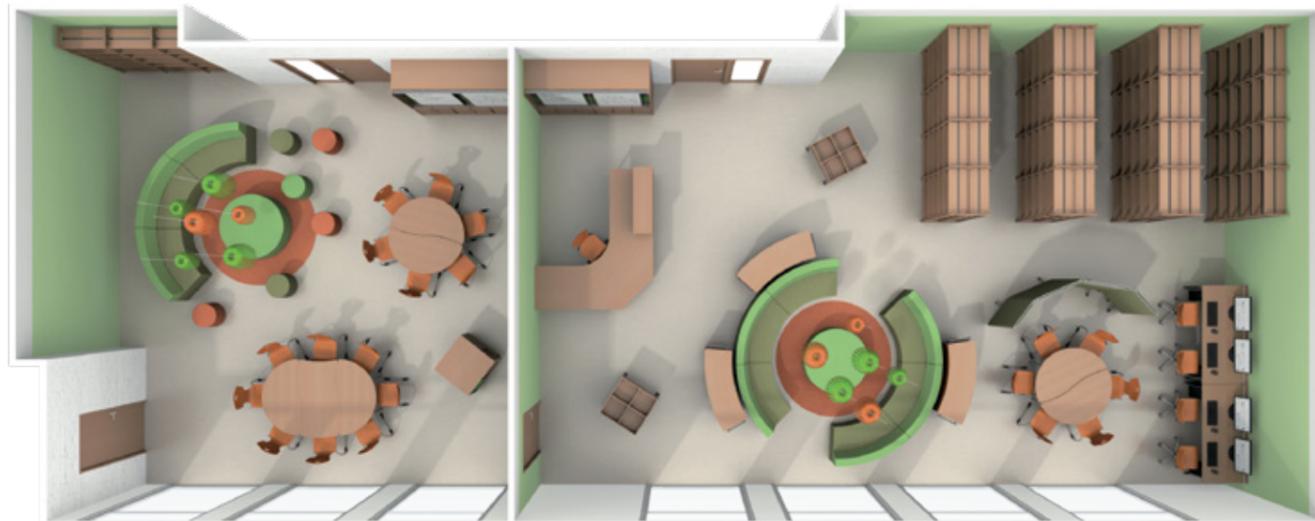
LERNLANDSCHAFT EIN EIGENES LERNUNIVERSUM MIT RUHIGEM ZENTRUM.

Rund um das Rondell mit akustisch geschütztem Ruhebereich, sind sternförmig die Regale der Bibliothek angeordnet. Ringsum sind auch hier alle Sozialbereiche zu finden: IT-Arbeitsplätze, Kommunikationszonen, Rückzugsbereiche sowie Gruppenarbeitsplätze. Interessant sind bei dieser Variante die drei separaten Vertiefungsräume, die sowohl zur Gruppen- und Differenzierungsarbeit als auch für Gespräche unter Pädagogen oder mit Eltern genutzt werden können.

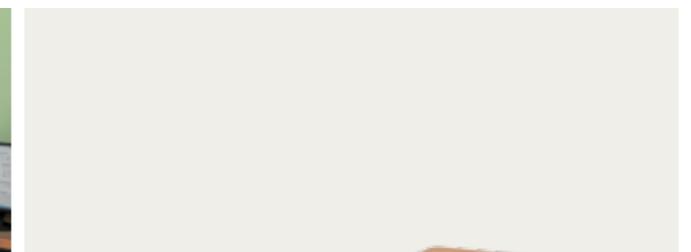
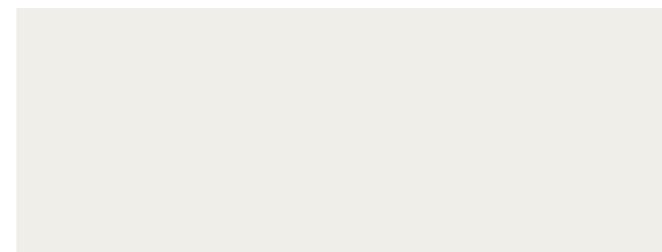
UMBAU

NUR EIN SCHRITT ZUM SELBSTLERNZENTRUM.

Dieser ehemalige Klassen- und Differenzierungsraum wurde zu einem Selbstlernzentrum umgestaltet. Der Raum, der stets unter Aufsicht genutzt wird, beinhaltet neben Bibliothek und Mediathek auch mehrere Möglichkeiten zur Gruppenarbeit und zum Austausch. Der zweite, angegliederte Raum kann für Präsentationen und separate Gruppendiskussionen genutzt werden.



Der Bücherwürfel mit Tidy-Boxen ist zu allen Seiten offen und kann als bewegliche Insel für Lehrmaterial genutzt werden.



EINBINDEN VON VERKEHRSLÄCHEN AUF DEM FLUR LEBT DAS LERNKONZEPT WEITER.

Dieser Gruppenraum hat seine Besonderheit in der Integration des Flurbereichs. Bei dieser Form der Ausweitung der Lernbereiche ist die Herausforderung nicht nur, den Flur optisch und funktional sinnvoll anzubinden, sondern auch gleichzeitig die spezifischen Vorgaben an die Flurbereiche einzuhalten (z. B. Fluchtwege, Brand-schutzbestimmungen).

Der Raum soll möglichst flexibel von Schülern unterschiedlicher Klassen genutzt werden. Er dient den Schülern als zentraler Aufenthaltsort zum Austausch und als geschützte Rückzugsmöglichkeit zum Entspannen. Aber auch zur Webrecherche, Gruppenarbeit oder als Treffpunkt zum Morgenkreis.



Zonierung für Konferenz



Zonierung für Morgenkreis



Flurbereich mit Zonierung für Gruppen- und Partnerarbeit

Stapelbare Tische und Stühle schaffen Platz für viele Ideen. Die Rollen an den Tischfüßen erleichtern und beschleunigen das Umräumen des Bereichs für jeden Anlass.



MENSA

Die Mensa oder Cafeteria hat über das gemeinsame Essen hinaus eine wichtige soziale Funktion. Gerade in der Ganztagschule ist sie ein Ort der Begegnung, Entspannung und Regeneration. Um in solch großen Räumen eine Wohlfühl-Atmosphäre zu schaffen, spielt bei der Gestaltung auch die Akustik eine wichtige Rolle. Denn häufig wird der Mensabereich auch mit Foyer und Veranstaltungsbereich zusammengefasst und für außerschulische Aktivitäten genutzt.

Die Mensa wird den unterschiedlichen Organisationsmodellen und Verpflegungssystemen entsprechend zониert.

Je nachdem wie das Essen oder auch das Kochen ins pädagogische Konzept der Schule eingebunden sind, können auch offene Kochstationen für Schüler einbezogen werden.

CAFETERIA EIN TREFFPUNKT FÜR JEDE TAGESZEIT.

Diese Cafeteria einer Schule mit Ganztagsbetreuung ist direkt an eine Mensa angeschlossen. Zwei Snacktheken - mit und ohne Bedienung - stellen kurze Wege sicher und helfen, auch zu Stoßzeiten Warteschlangen zu vermeiden.

Die einladende Atmosphäre der Cafeteria ist zurückzuführen auf die harmonische Fabgestaltung und die Natürlichkeit der Materialien, wie heimischen Hölzern aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

Die eingegliederten Loungeelemente sind mit hygienischen, abwaschbaren Materialien ausgestattet und dadurch extrem strapazierfähig.

Die großzügige Zonierung des Raumes vermittelt immer wieder neue Eindrücke und bietet reichlich Rückzugsmöglichkeiten. Nicht nur tagsüber, auch bei Abendveranstaltungen ist die Cafeteria ein beliebter Ort der Begegnung.



Die ansprechende Stoffoberfläche der Pagholtz® Sitzschalen macht sie nicht weniger strapazierfähig. Hier findet sich auf der Rückseite der Lehne zusätzlich das Logo der Schule.

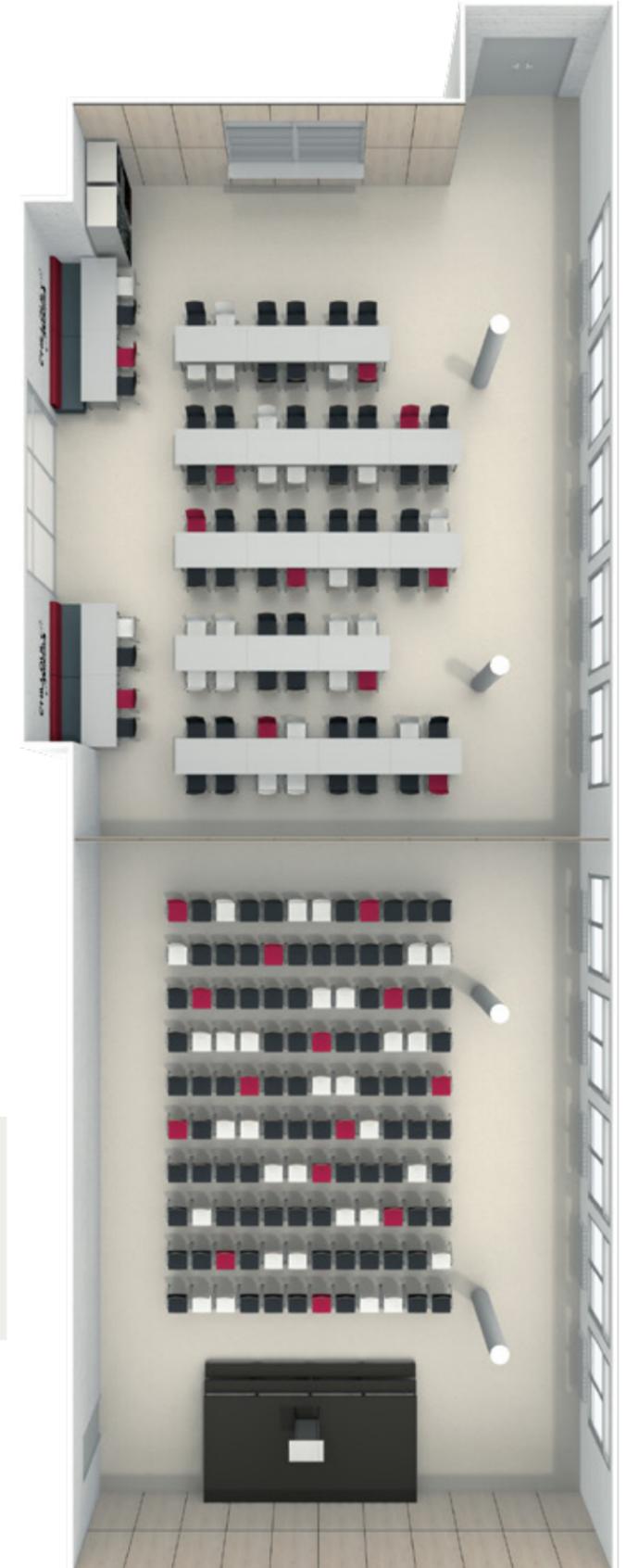




MENSA & AULA TAGESVERPFLEGUNG UND ABENDPROGRAMM UNTER EINEM HUT.

Die großräumige Mensa kann durch eine Trennwand bauseits geteilt werden und es entsteht Raum für eine Aula mit einem variablen Podest und stapelbarer Großraumbestuhlung. Während der Zweitnutzung kann der Mensabetrieb unabhängig und ungestört im separaten Bereich weiterlaufen. Der Selbstbedienungsbereich neben dem Ausgabefenster bietet auch bei geschlossenem Kantinenbetrieb die Möglichkeit der Verpflegung mit Snacks und Getränken.

Die mobilen Podeste und Stufenelemente ergeben zusammen eine stabile und sichere Bühne.



ARBEITSBEREICHE LEHRER

Der Alltag von Pädagogen hat sich mit neuen Lernkonzepten und besonders mit der Ganztagsbetreuung stark verändert. Früher wurde oft in Ruhe zu Hause gearbeitet, heute geschieht das am Arbeitsplatz vor Ort. Das Lehrerzimmer muss sich also anpassen und Zonen für viele verschiedene Bedürfnisse schaffen: Ob feste Arbeitsplätze oder belegbare Plätze im Pool, Besprechungsinseln oder separate Besprechungsräume - vom ungestörten Arbeiten bis hin zur Konferenz muss alles möglich sein. Eine Teeküche oder gemütliche Loungesysteme bilden Rückzugsorte zum Abschalten und zum lockeren Austausch mit Kollegen. Wichtige Punkte bei der Planung sind z. B. dezentrale oder zentrale Lage / schülernah oder -fern / personalisierte oder nicht personalisierte Arbeitsplätze.





LEHRERLOUNGE

DIE NEUDEFINITION DES LEHRERZIMMERS.

Die Lehrerlounge erfüllt alle wesentlichen Ansprüche, die ein modernes Lehrzimmer erfüllen muss, in einem geschickt zonierten Raum. Im Eingangsbereich, direkt bei den Lehrerplänen, bietet die kommunikative Küchenecke die Möglichkeit zum alltäglichen Austausch. Loungesofas, die räumlichen und akustischen Rückzug bieten, laden zum Relaxen und Verweilen ein.

Mittelpunkt des Raumes ist ein offenes Hexagon, das von außen Lehrerfächerschränke und Garderobe beherbergt. Im Inneren befindet sich eine akustisch gedämpfte Rückzugszone zum ungestörten Arbeiten oder für kurze Gespräche in kleiner Runde. Die Einzelarbeitsplätze sind im wabenförmigen, modularen COMBI System angelegt. Seine schallabsorbierenden Trennwände bieten die Möglichkeit, den Raum sehr individuell zu nutzen und jedem Lehrer ein optimales Maß an Privatsphäre zu schaffen. Die persönlichen Lehrercaddies unterstützen eine flexible Poolbildung dieser Arbeitsplätze.



Die mobilen Caddies sind abschließbar und bieten die Möglichkeit, persönliche Dinge vor Ort aufzubewahren.



LEHRERZIMMER MIT BESPRECHUNGSRAUM

**BERUFLICH UND PERSÖNLICH -
VERBUNDEN UND GETRENNT.**

Dieses Konzept bietet Pädagogen gleichzeitig alle Möglichkeiten, sowohl zum kommunikativen Austausch als auch zum Arbeiten. Akustiktrennwände zonieren den Raum nicht nur in mehrere kleine Gruppen, sondern absorbieren außerdem die Raumgeräusche. Der großzügige Lounge- und Küchenbereich in der Nähe des Eingangs fängt Neankömmlinge ab und teilt den Raum in Kommunikations- und Arbeitsbereiche. Ein zusätzlicher, separater Besprechungsraum schafft den passenden Rahmen für kleinere Konferenzen, Präsentationen und Besprechungen im geschützten Rahmen.

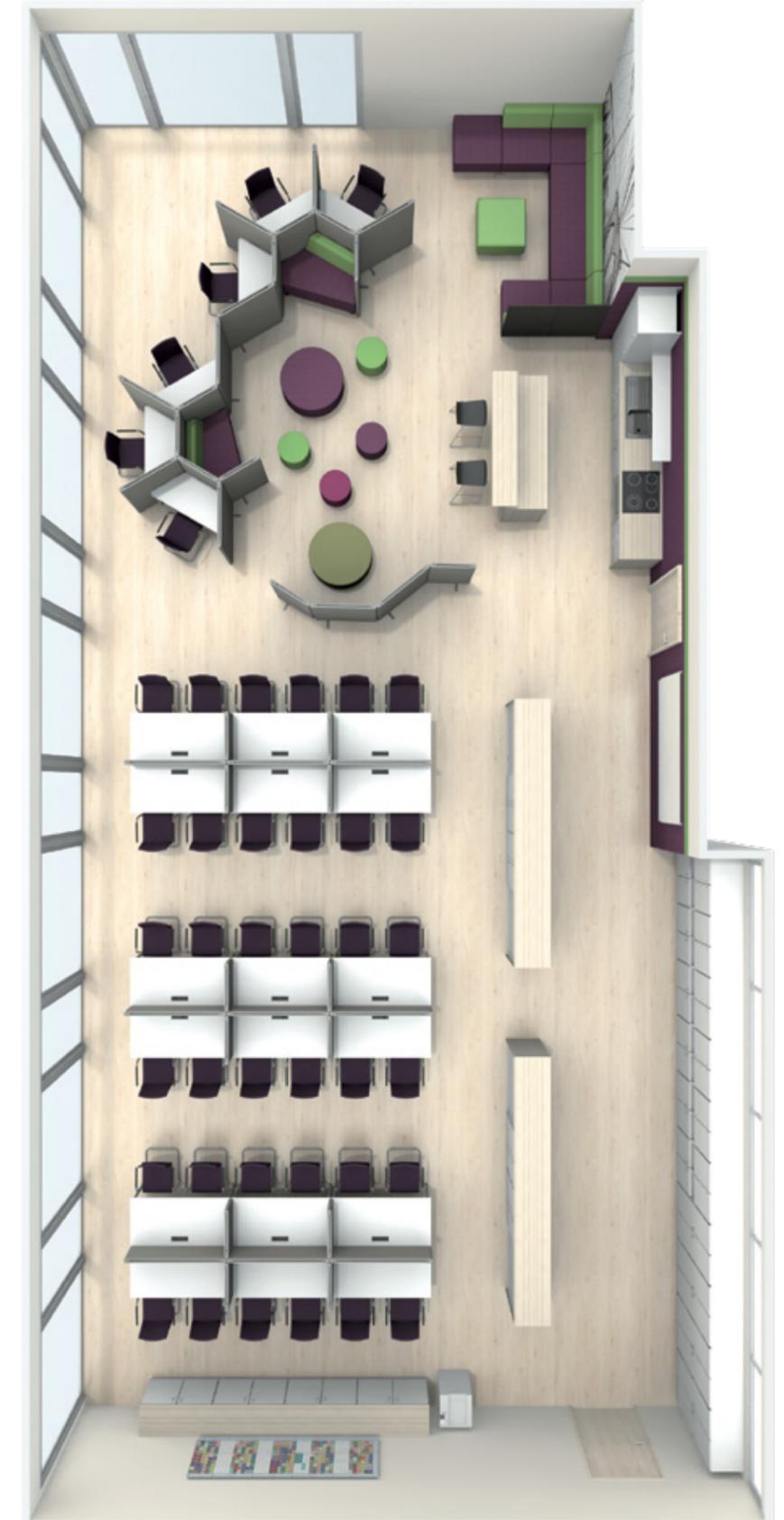


GROSSES LEHRERZIMMER

**SEINE WAHRE GRÖSSE
STECKT IN DER AUFTEILUNG.**

Eine klare Struktur und Zonierung ist allein aufgrund der enormen Größe dieses Raumes unverzichtbar, denn hier befinden sich Arbeitsplätze für 42 Pädagogen. Akustikwände und halbhohe Schränke fungieren als Raumteiler und separieren Arbeitsplätze von Laufzonen und Kommunikationsbereichen.

Ein gemütlicher Gemeinschaftsbereich zum Austausch, geschützte Einzelarbeitsplätze zum konzentrierten Arbeiten und flexible Rückzugsmöglichkeiten zum Vertiefen einzelner Themen sorgen dafür, dass jeder für seine aktuellen Bedürfnisse den passenden Platz findet.



Die bequemen Polstermöbel passen mit ihrer Form zur Wabenstruktur der Trennwände. Ihre Kombination ergibt geschützte Rückzugsbereiche.





TEAMRAUM

ALLE ZUSAMMEN UND JEDER FÜR SICH.

Die großzügige, offene Gestaltung dieses Teamraums für 10 Pädagogen und 4 Sonderpädagogen bietet alle Möglichkeiten des konzentrierten Arbeitens ohne dabei den Anschluss zu den Kollegen zu verlieren.

Die Einzelarbeitsplätze sind durch halbhohere Akustiktrennwände geschützt, die Wände des Besprechungsraums sind aus Glas und den Loungebereich separiert ein halbdurchsichtiger Raumteiler. Alle Arbeitsplätze sind mit Elektroanschlüssen ausgestattet, daher wurde auf separate IT-Arbeitsplätze verzichtet.

Apothekerschränke mit vertikalem Auszug bieten viel Stauraum.



Die vertikalen Apothekerauszüge an den Arbeitsplätzen bieten Übersichtlichkeit und ersparen unnötiges Kramen in Schubladen.



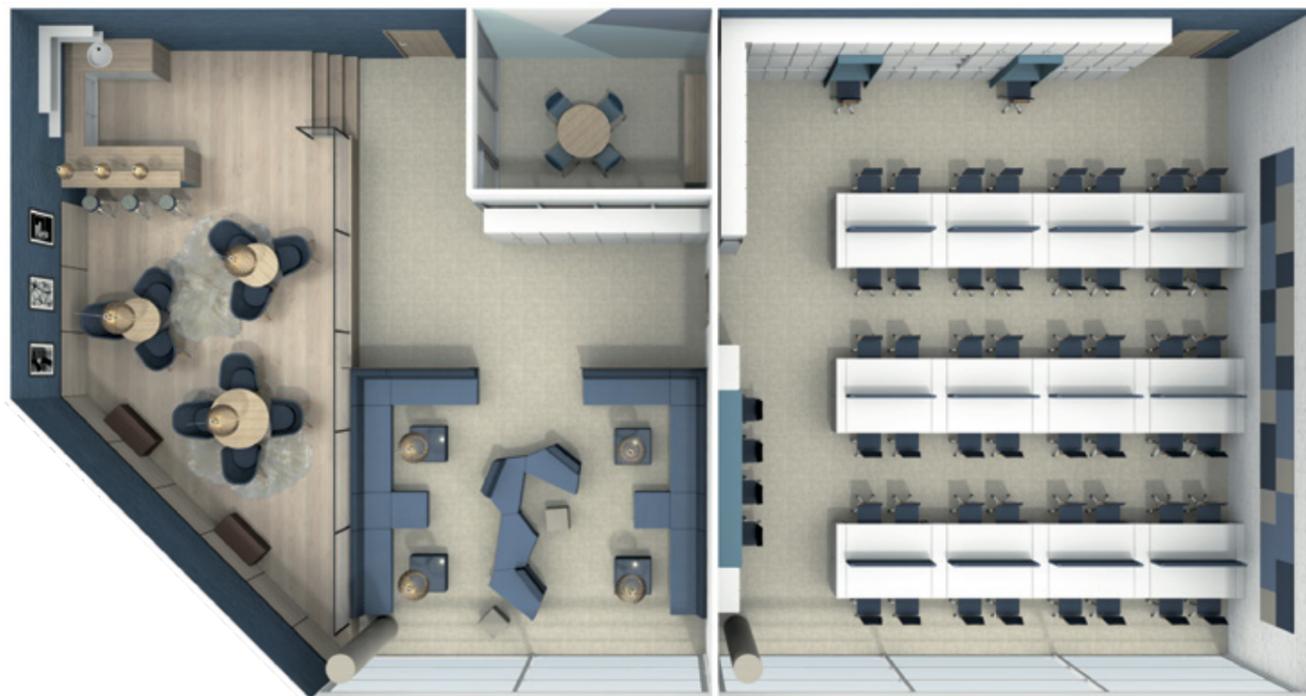
3-ER LEHRERZIMMER

**KEIN LEHRERZIMMER -
EINE LEHRERSUITE.**

Dass alles, was ein großes Lehrerkollegium braucht, sich raffiniert in einem einzigen Raum unterbringen lässt, heißt nicht, dass es auch immer so sein muss. Dieses Einrichtungskonzept umfasst 3 miteinander verbundene Räume für die unterschiedlichen Lehrerbereiche.

Der Snackbereich in der Anmutung einer Kaffeebar lädt dazu ein, sich in Pausen komplett aus dem Arbeitsbereich zurückzuziehen.

Auch der großzügige Loungebereich erlaubt Entspannungsmomente ohne Gedanken an den Stundenplan. Ein separater, geschützter Raum ermöglicht außerdem ungestörte, kleinere Besprechungen, z. B. Elterngespräche. Der Arbeitsbereich ist so zониert und ausgestattet, dass trotz der hohen Dichte an Plätzen überall konzentriert gearbeitet werden kann.



PRODUKTE UND MATERIALIEN

Für Möbel stellt im Bildungsumfeld jeder Tag eine neue Herausforderung an Funktionalität und Haltbarkeit dar. Seit über 80 Jahren arbeiten wir an Ideen für qualitativ hochwertige Bildungsmöbel, an denen man lange Freude hat. Wir haben neue Materialien, innovative Produktionsverfahren und intelligente Detaillösungen entwickelt, die das Lernen und Lehren bequemer und sicherer gemacht haben.

Und bei aller Bescheidenheit - darauf sind wir auch ein wenig stolz. Einen Teil unseres Sortiments präsentieren wir Ihnen auf den folgenden Seiten gerne noch mal im Überblick.



SITZEN



FLEX-Z

- Ergonomisch geformte Kunststoffschale aus robustem Polypropylen in 7 attraktiven Farben
- Umgekehrtes Sitzen, Sattelsitzen und legeres Sitzen werden durch die Formgebung zusätzlich unterstützt
- Rinne zur Entlüftung und Entlastung der Wirbelsäule
- Dreidimensionales Sitzen durch Z-Gestell
- Floorsafe® Bodenschoner schützt den Boden durch vollständiges Aufliegen des Gleiters



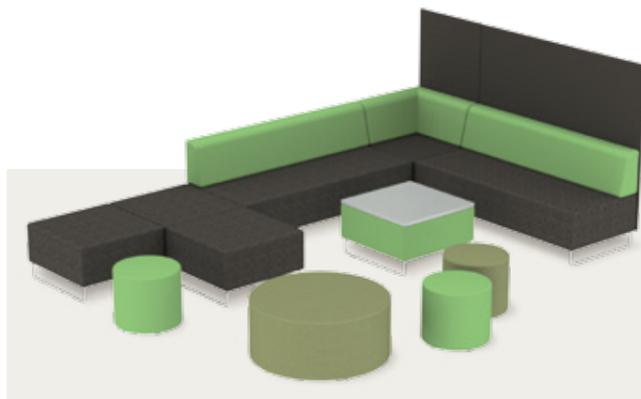
REIHENSTAPELSTUHL

- Massive Buche-Multiplexschale, umweltfreundlich lackiert
- Optional Schale mit langlebiger, farbiger CPL-Beschichtung
- Optional mit Sitz- und Rückenpolster
- Durch Stapelsteg auch mit Polster stapelbar
- Reihenverbindung



FUSSRASTENSTUHL

- Speziell entwickelter Stuhl für den Unterricht auf Augenhöhe
- Fußraste aus Vollkern
- Werkzeuglose Einhandbedienung der Fußraste
- Kippschutz im vorderen Bereich des Stuhls
- Kombinierbar mit der Flex-Kunststoffschale oder Pagholz®-Schale



POLSTERMÖBEL

- Modernes Design
- Frei kombinierbare Einzelmodule einzeln oder im festen Verbund
- Raumteiler- und Schallschutzfunktion durch hohe Rückenlehnen
- Pflegeleichte und strapazierfähige Bezüge in großer Auswahl
- Optional Stoffe in B1-Qualität

SCHREIBEN



S-FORM TISCHE

- Moderne und außergewöhnliche Tischplattenform
- Fest verschweißtes Gestell
- Gestellgrößen für alle Altersklassen
- Bodenschoner mit Niveauegleich
- Optional mit Rollen



DREIECKSTISCHE

- Idealer Tisch für Gruppenarbeit mit 2 - 8 Personen
- Fest verschweißtes Gestell
- Gestellgrößen für alle Altersklassen
- Bodenschoner mit Niveauegleich, optional auch mit einer Rolle
- Optional mit ASSODUR® Tischplatte, die speziell für den Schulalltag ausgelegt ist



STAPELTISCHE

- Leichtes Stapeln der Tische von vorne durch besondere Gestellkonstruktion
- Fugenlos aneinander stellbar
- Optional ASSODUR®, Woodmark oder Woodplac Tischplatten, die speziell für den Schulalltag ausgelegt sind
- Gestellgrößen für alle Altersklassen
- Bodenschoner mit Niveauegleich, optional auch mit 2 Rollen



KLAPPTISCH

- Leicht zusammenklappbar und dank Hartgummipuffer leicht stapelbar
- Passender Stapelwagen verfügbar
- Tischplatte mit mehrlagiger Melaminharzbeschichtung, dadurch kratz- und stoßfest sowie blendfrei
- Optional mit ASSODUR® Kante
- Optional mit zurückgesetzter Massivholz-Zarge (verdeckt die Klapp-Mechanik)

ARBEITEN



BRÜCKENTISCHE

- Kombination aus Tisch und Bank in Wangenbauweise
- In unterschiedlichen Höhen und Breiten erhältlich
- Bei Tischen in Stehhöhen mit Rohr als Fußauflage
- Besonders robuste Konstruktion
- Bänke optional auch mit Polsterauflage

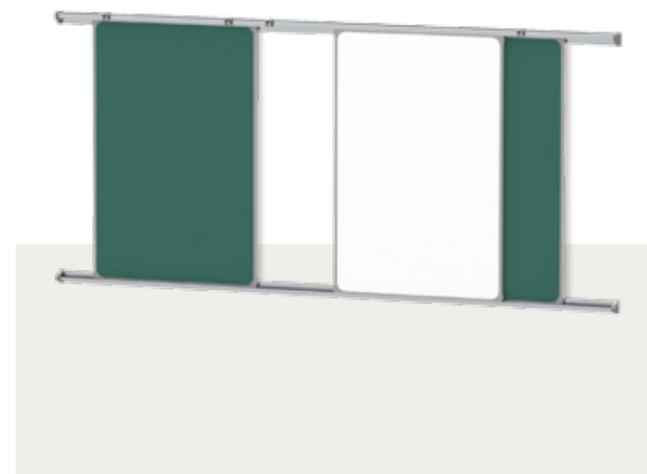
MEDIENTHEKEN

- Frei im Raum aufstellbar
- Integrierte Steckdosen und Netzwerkdosen
- Verdeckte Kabelführung
- Moderne Wagenbauweise
- Zwei Arbeitsplätze in Stehhöhe



MEDIENARBEITSPLÄTZE

- Endlosbauweise
- Steckdosen und Netzwerkdosen möglich
- Rückwand als Pinnwand nutzbar
- Großes Ablagefach im oberen Bereich
- Tischhöhen für ISO-Größen 4-7 einstellbar



SCHIEBETAFELN

- Leichte Tafелеlemente zum Herausnehmen aus den Schienen
- Ideal für Gruppenarbeiten am Platz und späterer Präsentation der Ergebnisse
- Flaches Aufliegen der Tafeln auf Tischen
- Kantenschutz durch elastische ASSODUR®-Kante
- Zur Wandmontage oder integriert in Schrankwände

ZONIERUNG UND STAURAUUM



COMBI

- Akustikstellwandsystem zur Zonierung von Arbeitsbereichen und Abtrennung von Einzelarbeitsplätzen
- Spezieller Aufbau der Wände reduziert die Lärmbelastigung im Raum durch Schalldämpfung
- Einklappbare Füße
- Verkettungssystem zum Verbinden der Wände untereinander
- Integration von Steckdosen möglich



CADDY

- Multifunktional als Stauraum am Tisch, Raumtrenner oder kleine Theke nutzbar
- Ausführungen als einseitig offener Caddy, beidseitig offener Caddy und verschließbarer Caddy
- Optional mit Witheboard-Oberflächen an den Seiten
- Schallabsorbierende Rückwand trägt einen Teil zur Minimierung der Lärmbelastigung bei
- Verkettungssystem zum Verbinden mehrerer Caddies z. B. zu einem Materialschrank



APOTHEKERSCHRÄNKE

- Vertikalcontainer mit viel Stauraum
- Sichtschutz für mehr Privatsphäre
- Auch als Theke für kurze Gespräche am Arbeitsplatz im Stehen geeignet
- Vollauszug auf leichtgängigen Rollen
- Ausstattungsvarianten mit Tidyboxen



FLURSCHRÄNKE

- Endlosbauweise
- Integration von Sitznischen ohne Fluchtwege zu verstellen
- Perfekte Raumausnutzung durch Verwendung von Aufsatzschränken
- Große Auswahl an Innenausstattungen
- Optional aus B1-Plattenmaterial gefertigt

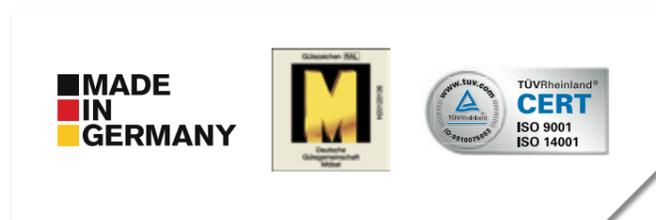
EIN GUTES BEISPIEL FÜR BILDUNG.

Der achtsame Umgang mit Ressourcen steht für unsere Überzeugung, dass Qualität und Nachhaltigkeit zusammengehören. Denn als Bildungseinrichter haben wir an dieser Stelle eine besondere Verantwortung: Unsere Produkte prägen kommende Generationen.

Genau deshalb setzen wir uns dafür ein, schonend mit Natur und Umwelt umzugehen, indem wir:

- auf tropische Hölzer verzichten
- keine lösungsmittelhaltigen Substanzen verwenden
- die gesetzlichen Emissionsgrenzwerte deutlich unterschreiten
- staub- und schallarm produzieren
- Verpackungen reduzieren
- effizient entsorgen

Wir freuen uns, wenn dieses Engagement belohnt wird: Unsere Produkte werden immer wieder mit zahlreichen Gütesiegeln und Zertifikaten ausgezeichnet. Das motiviert uns jeden Tag aufs Neue, Sicherheit und Qualität in die Tat umzusetzen. Und an vielen neuen Entwicklungen zu arbeiten, die wir transparent machen - durch regelmäßige Kontrollen von unabhängigen Gutachtern und in unserem eigenen Labor. Weil Qualität für uns der Maßstab ist, heute und morgen.



UNSER WICHTIGSTES WERKZEUG: DAS OHR.

Wenn wir von ASS ein neues Produkt entwickeln, arbeiten wir als Erstes mit unseren Ohren. Denn unsere Erfahrung sagt uns: Unsere Kunden wissen genau, welche Anforderungen der ideale Stuhl oder Tisch erfüllen müssen. Deshalb nehmen wir uns die Zeit, ihnen in Ruhe zuzuhören.

Das Ergebnis sind Möbel wie Flex, die flexibles Lernen ermöglichen und dem harten Schulalltag gewachsen sind. Flex steckt voll intelligenter Ideen: Seine taillierte Rückenlehne erlaubt es, auch mal umgekehrt zu sitzen, damit die „Besitzer“ gesund in Bewegung bleiben. Und seine Bodenschoner schonen nicht nur den Fußboden, sondern auch die Nerven.

Dabei ist Flex nur eines von vielen Beispielen, bei denen man merkt: Für die Planung und Realisierung unserer Stühle und Tische lernen wir gerne von unseren Kunden.

Unser Außendienst berät Sie schon bei der Planung und Konzeption Ihrer Räume und kann so alle Wünsche und Ansprüche berücksichtigen. Und damit Sie sich ein Bild davon machen können, wie sich das Leben und Arbeiten mit unseren Ideen verändern, präsentieren wir schon im Vorfeld fotorealistische Entwürfe Ihrer Projekte. So entstehen Räume ganz nach Ihren Vorstellungen - mit ASS als kompetentem Partner.



PAGHOLZ®

Überall dort, wo Möbel besonders stark beansprucht werden, setzen wir auf PAGHOLZ®, eine Erfindung aus unserem Haus.

Für PAGHOLZ® werden dünne Furnierschichten aufwendig vorbereitet, einzeln gefärbt und in Kunstharz getränkt. Erst dann pressen wir sie unter Hitze mit bis zu 2.000 Tonnen Druck in die gewünschte Form.

PAGHOLZ® bietet die natürliche Erscheinung von Massivholz und noch viel mehr:

- hohe Formstabilität
- hohe Kratz- und Verschleißfestigkeit
- Stoß- und Bruchfestigkeit
- Abfärbe- und Abriebfestigkeit
- Lichtechtheit und chemische Beständigkeit

Das bedeutet für Sie: leichte Reinigung und schwer entzündbares, selbst verlöschendes Material, das mit Spezialharzen auf Wunsch sogar wetterfest ist.

Dabei können Sie sicher sein: Wir verwenden ausschließlich heimische Rotbuche aus Baumbeständen, die sorgsam wiederaufgeforstet werden. Und natürlich sind alle Produkte aus PAGHOLZ® besonders langlebig und lassen sich recyceln.



beständig gegen Chemikalien



abfärbe- und abriebfest



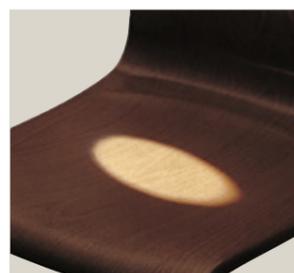
schwer entzündbar, selbst verlöschend



kratz- und verschleißfest



stoß- und bruchfest



lichtecht



FUGENLOSE LASERKANTE

Für eckige Möbelkanten und die stärker abgerundeten Möbelkanten aus Polypropylen haben wir ein neues Verfahren entwickelt: die fugenlose Laserkante. Dabei werden Kanten mittels Lasertechnologie fugenlos und besonders beständig direkt an die Platte geschweißt.

Der Vorteil für Sie: keine sichtbaren Klebefugen mehr, an denen sich die Kante lösen könnte. Und dank der fugenlosen Kanten sind diese Möbel auch noch besonders belastbar und beständig gegen Feuchtigkeit, insbesondere Wasserdampf – praktisch z.B. im Kunstunterricht.



ASSODUR® KANTE

Bei der ASSODUR® Kante wird die elastische Kante aus Polyurethan im flüssigen Zustand in einer Metallform an die Tischkante angepasst. Durch die starke Vernetzung mit dem Plattenmaterial ist sie so besonders dauerhaft mit der Spanplatte verbunden.

Die in drei Farbkombinationen lieferbaren ASSODUR® Kanten sind alle frei von PVC und besonders abrieb- und schlagfest.



MASSIVHOLZKANTEN

ASS Massivholzkanten sind fest an die Spanplatte angeleimt, sehen hochwertig aus und schützen die beanspruchten Möbelkanten.

Für höchste Ansprüche bieten wir unsere Einleimer an – in diesem Fall ist die Spanplatte zusätzlich mit einer 0,8 mm starken HPL-

Platte beidseitig beschichtet. Diese abrieb-, kratz- und stoßfeste HPL-Beschichtung ist brandhemmend sowie lebensmittelecht und dank nachwachsender Rohstoffe auch noch umweltfreundlich.

ASS DEKOR-PLATTEN

Wenn Schüler sich austoben, sollten die Tische, an denen sie sitzen, besonders abrieb-, kratz- und stoßfest sein. Genau deshalb haben wir alle unsere Tischplatten, die aus Spanplatten mit ASS Standarddekoren gefertigt sind, mehrlagig mit einer robusten Melaminharzbeschichtung überzogen. So überstehen die Schulmöbel nicht nur den rauen Schulalltag, sie sind auch leicht zu reinigen und weitgehend blendfrei.



WOODMARK®

Bei unseren MDF-Trägerplatten sorgen spezielle Harze für bruchfeste Qualität. Wir verpressen die obere und untere Deckschicht aus strapazierfester, melaminharzbeschichteter Dekorlage mit der Platte unter hohem Druck und Hitze in einer Metallform. So werden die Woodmark®-Oberflächen besonders abrieb-, kratz- und stoßfest. Sie sind blendfrei und leicht zu reinigen. Abgerundete Kanten senken das Verletzungsrisiko.

WOODPLAC®

Unsere Woodplac®-Platten aus massivem Buche-Multiplex sind mit Dekorlagen oder optional mit edlen Echtholz-Messerfurnieren belegt. Die Oberfläche ist immer mehrlagig melaminharzbeschichtet und damit besonders abrieb-, kratz- und stoßfest. Die antistatischen, splitterfreien und blendarmen Platten sind mit den weich abgerundeten Kanten weniger anfällig für mögliche Beschädigungen und verringern das Verletzungsrisiko.

FLOORSAFE®

mindert Beschädigungen des Bodens und das Risiko des Wegrutschens beim Kippen. So werden durch einen deutlich geringeren Lärmpegel nicht nur die Nerven geschont, sondern auch der Boden im Klassenzimmer. Die Verschraubung von oben verhindert Kratzer im Boden. Und wenn wirklich mal was ausgetauscht werden muss, geht das schnell und einfach.



KONTAKT

IHRE ANSPRECHPARTNER IM VERTRIEB

ASS-Einrichtungssysteme GmbH
ASS-Adam-Stegner-Straße 19
96342 Stockheim
Germany

Fon 09265 808-0

Fax 09265 808-201

E-Mail info@ass.de



DER BILDUNGSEINRICHTER.